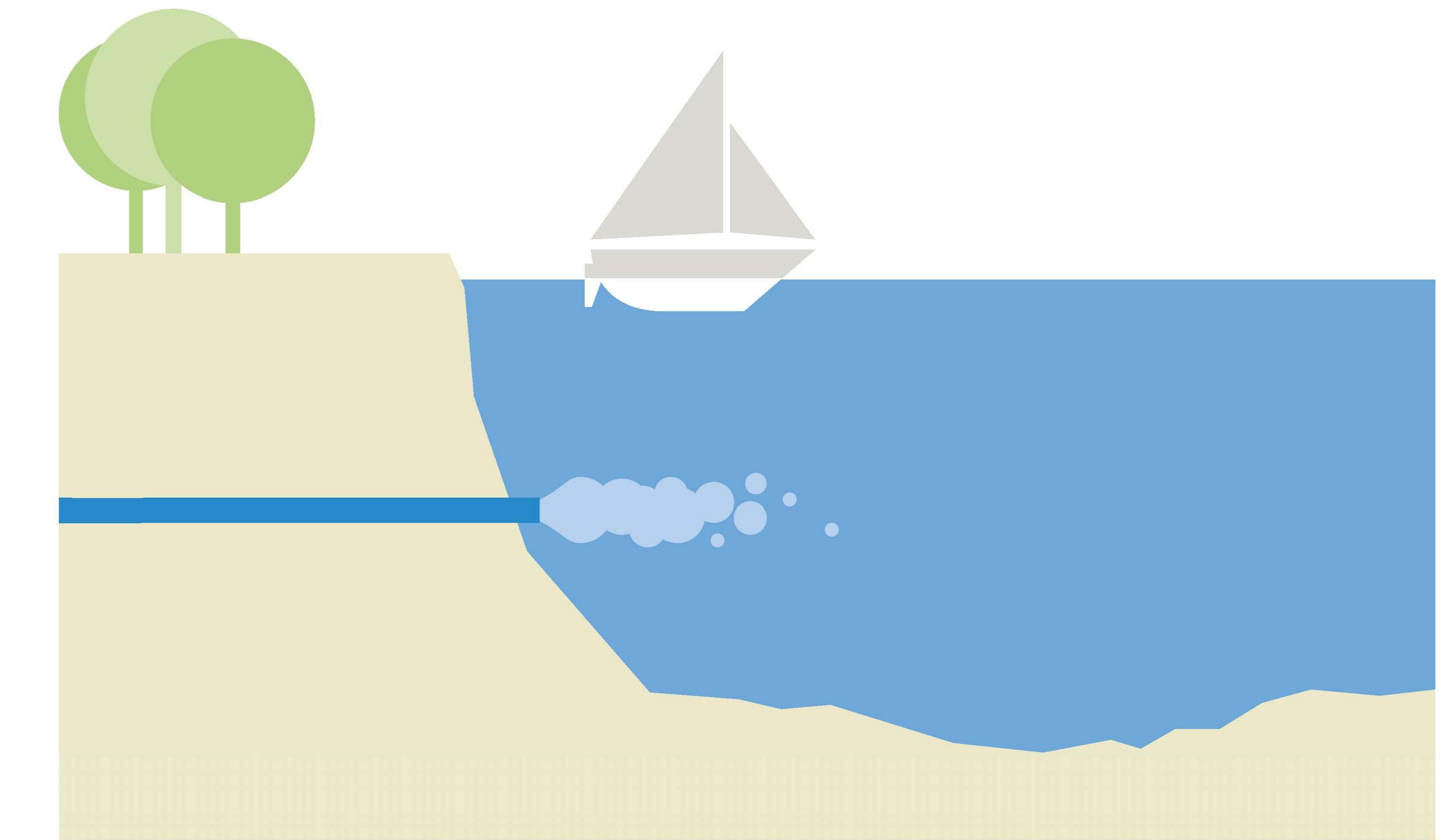
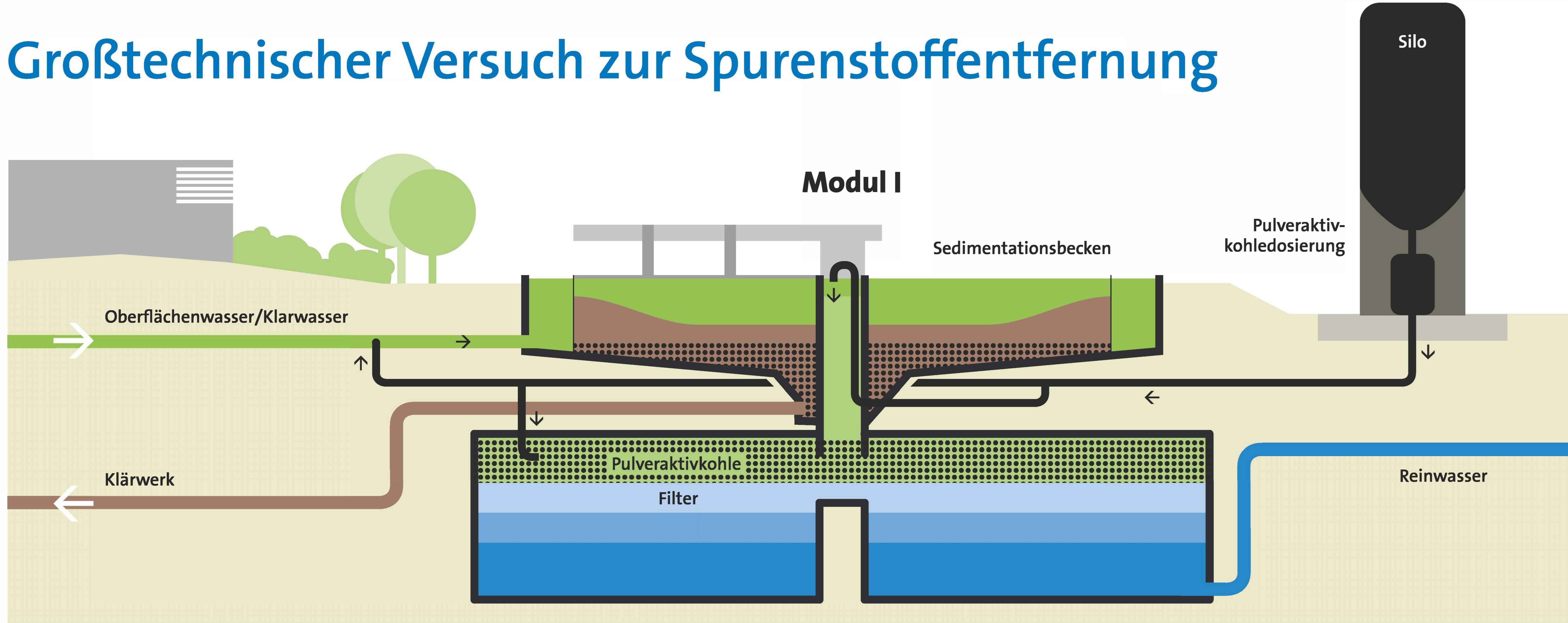


Großtechnischer Versuch zur Spurenstoffentfernung



Wie alles in unserer Umwelt ist auch der Wasserkreislauf vom Menschen beeinflusst. Das heißt, er enthält Stoffe, die vom Menschen hineingetragen werden, wie beispielsweise Arzneimittel und Industriechemikalien. Deren Vorkommen, ihre Analyse-, Bewertung und Entfernung haben die Berliner Wasserbetriebe in dem Forschungsprojekt ASKURIS untersucht.

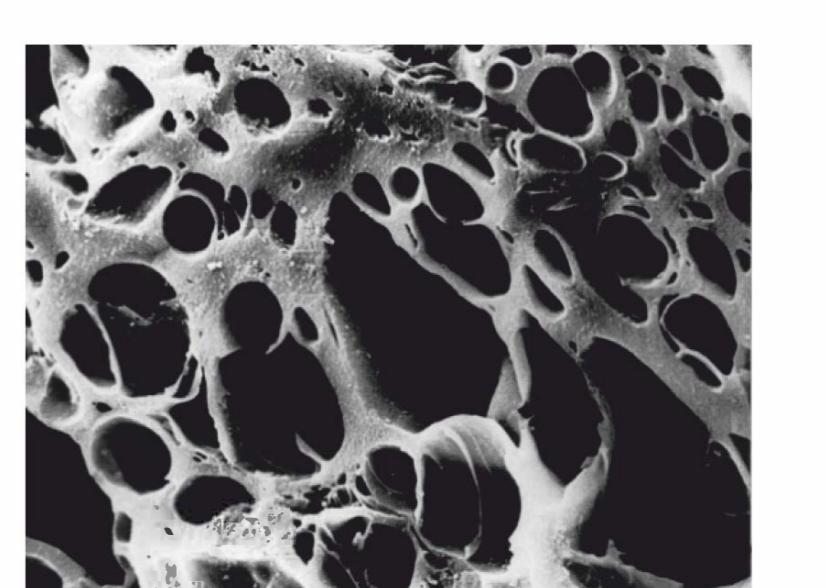
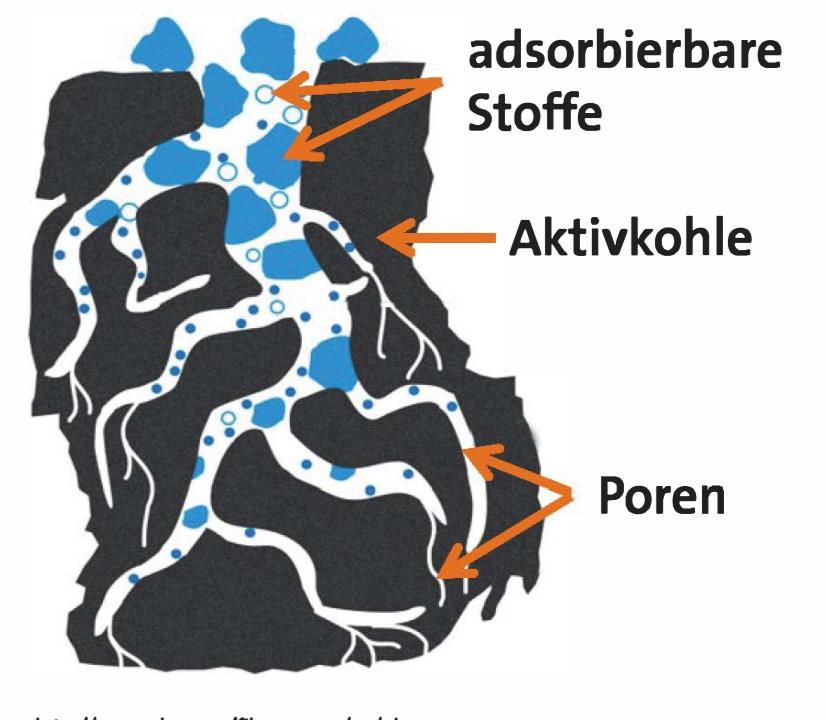
Zusammen mit ihren Projektpartnern prüften die Wasserbetriebe parallel die Verfahren Ozonung, Pulveraktivkohledosierung und Kornkohlefiltration als nachgeschaltete Reinigungsstufe zur bisherigen Klärtechnik. Ziel war es, die

Kombination dieser Technologien hinsichtlich Spurenstoffentfernung, Wirtschaftlichkeit und möglicher Integration in Konzepte zur weitergehenden Abwasserbehandlung zu bewerten. Wie sich diese Erkenntnisse großtechnisch umsetzen lassen, testen wir nun in der OWA Tegel. Dafür wird eines von drei Modulen der OWA Tegel (1/3 des Gesamtvolumenstroms) mit einer Pulveraktivkohledosierung ausgestattet (Silo).

Weitere Informationen finden Sie unter www.bwb.de/askuris.

Was ist Aktivkohle?

- Poröser, feinkörniger Kohlenstoff mit großer innerer Oberfläche
- Einige Stoffe haften sich an ihr an → Adsorption
- Durch die große Oberflächenstruktur können sich sehr viele Stoffe anhaften
- Ausgangsmaterialien können z. B. Holz, Torf, Nusschalen, Braun- oder Steinkohle sein
- Die Aktivierung erfolgt mit Wasserdampf oder durch Oxidation bei hohen Temperaturen



Aktivkohle wird als Pellets, Granulat oder Pulver verwendet.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gefördert mit Mitteln des
Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
unter dem Förderkennzeichen
02WRS1278B.

